

# Home Learning – wenn Kinder zu Hause lernen

## Ein Leitfaden für alle Eltern und Betreuungspersonen

**Die derzeitige Situation stellt auch unsere Kinder vor besondere Herausforderungen. Schließen die Schulen fehlen nicht nur die Klassenkolleg\*innen und das vertraute Umfeld, das Lernen zu Hause unter der Aufsicht der Eltern ist für beide Seiten oftmals eine ganz neue Erfahrung. Sie als Eltern werden zu den Lernbegleiter\*innen ihrer Kinder. Und damit das bestmöglich gelingen kann haben wir hier einige Tipps für Sie und ihre Familie wie das Home Learning gut gelingt.**

### 1. Machen Sie sich einen Lernplan

Wichtig ist, dass die Lernzeiten für Zuhause definiert werden, um den Alltag zu strukturieren. Erstellen Sie gemeinsam einen Wochenplan, worin Lernzeiten und Freizeiten eingetragen werden. Beachten Sie hierbei in jedem Fall das Alter ihres Kindes. Volksschüler\*innen haben zum Beispiel eine deutlich kürzere Konzentrationsspanne als ältere Schüler\*innen. Wichtig ist es, einen Rhythmus zu erzeugen, an den sich die Kinder halten können, die Dauer eines Schultags zu Hause sollte je nach Alter 3-5 Stunden betragen. Innerhalb dieses Lernfensters setzen Sie am besten zeitliche statt inhaltlich Ziele. Diese Vorgaben sollten in jedem Fall erreichbar sein, damit alle am Ende eines Lerntages ein Erfolgserlebnis haben.

### 2. Richten Sie einen Arbeitsplatz ein

Um auch zu Hause gut und konzentriert Lernen zu können ist es wichtig eine Umgebung zu schaffen die gut strukturiert ist. Die Kinder sollten nicht am gleichen Platz sitzen wie bei den Mahlzeiten, sondern einen klaren Lernbereich bekommen, damit die Unterscheidung zwischen Freizeit und Lernzeit leichter fällt. Hefte, Bücher, Stifte, Zirkel positioniert man am besten gut geordnet in Greifnähe, alle Dinge, die nicht benötigt werden verschwinden vom Tisch. Um Ablenkung zu vermeiden stellt man gleich zu Beginn ein Glas Wasser bereit, Handy und Fernseher sollten ausgeschaltet bleiben.

### 3. Vorbereitung: Rituale beibehalten

Unser aller Alltag ist zurzeit durcheinandergbracht, gerade deshalb ist es wichtig gewisse Rituale als Pfeiler zu erhalten. Nehmen Sie sich Zeit für das gemeinsame Frühstück und nutzen sie diese Zeit um den Tages-Lernplan zu besprechen. Kinder brauchen diesen Raum, um auch mitteilen zu können, wie sie sich den Tag vorstellen. Nach dem Frühstück sollten sich alle umziehen und nicht im Pyjama

bleiben, damit klar ist, dass jetzt die Lernzeit startet. In der Regel eignet sich hierfür der Vormittag am besten, da wir genau dann am aufnahmefähigsten sind. Nutzen sie daher diese Tageszeit gut.

#### **4. Pausen machen, Bewegung einbauen**

Es ist sehr wichtig, dass nach einer vereinbarten Lernphase von etwa 30 Minuten eine ca. 5-minütige Pause eingelegt wird. Da kann man sich bewegen, das Zimmer lüften, mit Geschwistern spielen oder reden, sich mit den Haustieren beschäftigen oder ein Glas Wasser trinken. Je nach Interesse können die Kinder Kraftübungen wie Liegestütze, SitUps, etc machen oder aber auch Balance- und Zentrierungsübungen wie auf einem Bein stehen, Kopfstand, etc. Seien Sie gemeinsam kreativ!

#### **5. Abwechslung beim Lernen**

Damit die Tage auch vielfältig bleiben achten Sie darauf, dass die Aufgaben abwechslungsreich sind. Das heißt, dass täglich oder zumindest jeden zweiten Tag ein wenig Deutsch, Mathematik oder Englisch gemacht wird. Es sollte nicht eine Woche nur Deutsch, die nächste Woche nur Englisch etc. sein, da die Kinder eine gewisse Routine und Übung in allen schulischen Bereichen behalten sollen.

#### **6. Große Ziele in kleine zerteilen**

Die Kinder bekommen oftmals ganze Wochenpläne von ihren Lehrer\*innen. Das kann auf den ersten Blick nach sehr viel Arbeit aussehen, es ist aber sicherlich nicht mehr als in der regulären Schulzeit. Deshalb ist es wichtig, dass Sie als Eltern mit ihren Kindern gemeinsam den Wochenplan in kleine Arbeitsschritte und -ziele unterteilen. Wenn große Ziele in viele kleinere zerlegt werden, hat man mehr Erfolgserlebnisse und bleibt motiviert.

#### **7. Lernen immer und überall**

Lernen findet nicht nur in der Schule oder am Schreibtisch statt. Je spielerischer und erfinderischer das Lernen gestaltet wird, desto mehr Freude bereitet es. Seien Sie deshalb so kreativ wie möglich und bauen Sie die Schule in den Alltag mit ein. Lernspiele, Kopfrechnen, Quizze, englische Filme oder Wissenssendungen können das Übermitteln von Inhalten für alle viel bunter machen. Nutzen Sie die zahlreichen Online-Angebote wie zum Beispiel die Homepage: [www.eduthek.at](http://www.eduthek.at) vom österreichischen Bildungsministerium. Lernen kann immer und überall stattfinden und allen Freude bereiten. Fragen Sie ihre Kinder, was sie gerade lernen, tauschen Sie sich aus und seien auch Sie neugierig auf Neues.

## 8. Freizeit genießen

Wenn die Lernphasen beendet sind, heißt es die Freizeit zu genießen. Nutzen Sie die Zeit, die Sie zusammen haben, um Spiele zu spielen und in die Natur zu gehen, sofern es Ihnen möglich ist. Vielleicht schaffen Sie es gemeinsam schöne Momente zu erleben, die Ihnen allen für den nächsten Lerntag zuhause Kraft geben.

### **Fazit: Gemeinsam kann das Home Learning für Kinder und Eltern eine bereichernde Erfahrung sein**

Versuchen Sie die Zeit zu genießen – vielleicht entdecken Sie durch diese gewonnenen Stunden miteinander neue Seiten und Talente bei ihren Kindern. Vergessen Sie nicht, dass auch für die Kids alles neu und ungewohnt ist. Sie beide müssen sich an diese Situation erst anpassen, eine Änderung ist nicht immer ein leichter Prozess. Meisten bringt alles Neue aber auch einen neuen Blickwinkel und sie werden ihr Kind sicher ein Stück besser kennen lernen und sich näher kommen.

Ihre Arbeitspsychologen\*innen von *research-team*

*Wir bedanken uns bei der Schule im Pfeifferhof (SIP) aus Graz für die Ideen und Empfehlungen!*